Thüringer Degenfechter können bei Deutschen Meisterschaften nicht in Entscheidungen eingreifen

Am vergangenen Wochenende trafen sich je 72 Damen und Herren zu den Deutschen Meisterschaften der Aktiven im Degenfechten. Darunter waren mit Meike Wenzlaff (MTV 1876 Saalfeld), Sausi Straub, Markus Wallberg (beide TuS Osterburg Weida) und Cornelius Petersen (SV Einheit Altenburger) auch vier Sportler aus Thüringen.

Dass in Leipzig die Trauben sehr hoch hängen würden, war von Anfang an klar. So gesehen ist auch das Ergebnis nicht überraschend. Sausi Straub verpasste bei drei 4:5 Niederlagen ebenso den möglichen Einzug in den Direktausscheid wie ihr Vereinskamerad Markus Wallberg, der ein Gefecht gewann und auch zwei Duelle knapp 4:5 abgab. Der Saalfelderin Meike Wenzlaff, merkte man die zweiwöchige krankheitsbedingte Trainingspause unmittelbar vor den Meisterschaften doch stark an. Trotz großer kämpferischer Leistung war sie chancenlos und musste ebenfalls nach der Vorrunde ihren Fechtsack wieder packen.

Thüringens jüngster Teilnehmer Cornelius Petersen konnte mit einer tollen Leistung überzeugen. In der Vorrunde gewann er sensationell vier der sechs Gefechte. Schließlich ist Cornelius Jahrgang 1998, also jüngster Jahrgang A-Jugend. In Leipzig konnte er ohne Druck fechten. Im Direktausscheid traf er auf den Leverkusener John Gurski. Im ersten Gefechtsabschnitt fand Cornelius nicht die richtige taktische Einstellung, bot dem Gegner zu oft die Möglichkeit zum Klingenangriff und geriet schnell 1:7 in Rückstand. Mit zunehmender Gefechtsdauer konnte er sich besser auf seinen Kontrahenten einstellen, unterlag am Ende 10:15. Damit belegte Cornelius Platz einundvierzig. „Es ist gut zu wissen, dass wir in Thüringen auch Talente in der Disziplin Degen haben. Ich hoffe, wir können die Zusammenarbeit mit dem Bundesnachwuchsstützpunkt Leipzig ausbauen. Cornelius hat sehr vom regelmäßigen Training in Leipzig profitiert und wird folgerichtig ab September die Leipziger Sportschule besuchen.“, resümierte der Thüringer Degenfachwart André Langen.